

# Den Kleinsten größte Aufmerksamkeit

## Kinderhospiz Sternenzelt: Staatssekretärin Melanie Huml informiert sich im Verwaltungssitz der Einrichtung

**MARKTHEIDENFELD.** Die Begeisterung von Stefan Zöller, dem Vorsitzenden des Vereins Kinderhospiz Sternenzelt, ist ansteckend. Gestern stellte Zöller das Marktheidenfelder Projekt für einen ambulanten Kinderhospizdienst und für die Gründung einer stationären Einrichtung der CSU-Staatssekretärin im bayerischen Gesundheitsministerium Melanie Huml vor.

Stichtag für den Start der ambulanten Hilfe für Familien mit lebensbedrohlich erkrankten und schwerstbe-

hinderten Kindern ist der 1. Juli, sagte Zöller im Verwaltungssitz des Kinderhospiz in der Bahnhofstraße.

### Ausbildung läuft

Dann wird der ambulante Kinderhospiz Marktheidenfeld für die Region Main-Spessart seine Arbeit aufnehmen, sagte Zöller. Derzeit werden sieben ehrenamtliche Helfer des Vereins in München für ihre zukünftige Arbeit ausgebildet. Alle drei Wochen sind die Helfer in der Landeshauptstadt. Drei

bis fünf weitere Hospizhelfer sollen im Anschluss an die Ausbildung der ersten sieben Helfer ebenfalls geschult werden, kündigte Zöller an. Langfristiges Ziel des Vereins sei es aber eine Kinderhospizstation aufzubauen, deren Baukosten er auf mehrere Millionen Euro bezifferte. Zusätzlich müssten jährlich noch einmal Unterhaltskosten von bis zu 700 000 Euro aufgebracht werden.

Staatssekretärin Melanie Huml sagte, dass der Tod eines Kindes auch das größte Leid für zurückbleibende Eltern bedeute. Kinder verkörperten auch Hoffnungen der Eltern, die über die eigene begrenzte Lebensspanne hinausreichten. Umso unfassbarer sei der Tod eines Kindes. Die Palliativversorgung in Bayern müsse deshalb den Kleinsten die größte Aufmerksamkeit geben, forderte die Staatssekretärin.

### 600 Kinder sterben jährlich

Allein in Bayern leiden etwa 2700 Kinder an lebensverkürzenden Erkrankungen. Ungefähr 600 Kinder sterben jährlich an einer solchen Erkrankung. Dem Tod des Kindes geht oft eine lange Krankheitsphase voraus, in der das Kind intensiv versorgt werden muss.

An diesem Punkt, so Melanie Huml, greife das bayerische Kinderpalliativkonzept, das die Bedingungen schaffen will, die notwendige Versorgung flächendeckend sicher zu stellen. Das im September 2009 präsentierte Konzept sieht die häusliche Versorgung vor der stationären Betreuung.

Herzstück des Konzeptes sei deshalb der Aufbau von sechs Kinder-

palliativteams in Bayern, die eine flächendeckende und wirtschaftliche Versorgung gewährleisten, meinte die CSU-Politikerin. Solche ambulante palliative Teams für Kinder gibt es in Bayern bislang zwei, zwei weitere formieren sich gerade. Ihre Arbeit wird von den Krankenkassen anerkannt. Stefan Zöller hofft, dass der Verein Sternenzelt zusammen mit den Helfern der Malteser in Würzburg als eines dieser ambulanten Teams anerkannt wird.

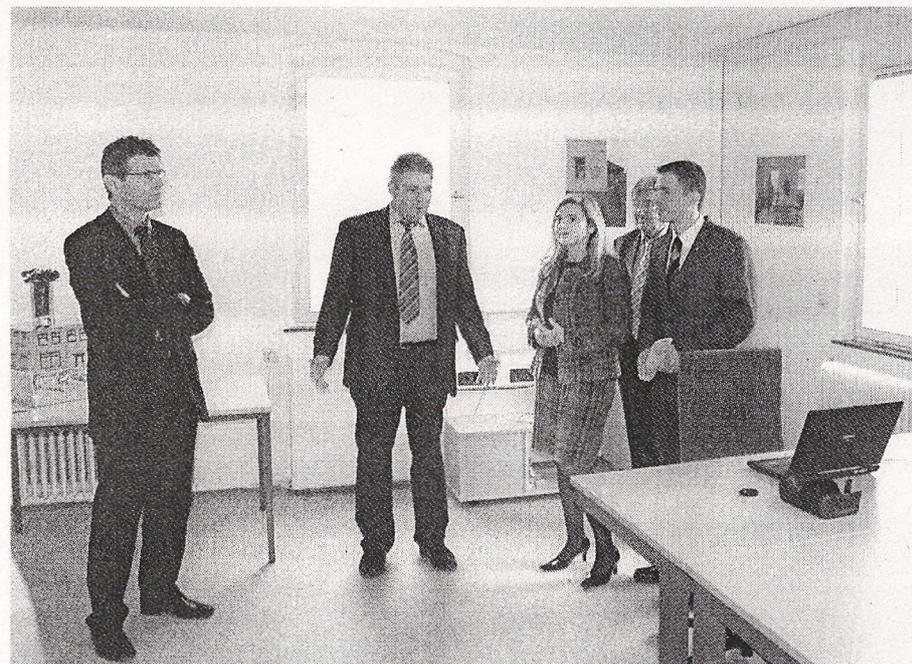
### Geld der Kassen?

Im Jahr 2012 könnten so Gelder von den Krankenkassen in die ambulante Hospizarbeit des Vereins fließen, gab er sich zuversichtlich. Zugleich wünscht er sich Ansprechpartner im Ministerium.

Gunter Fritsch

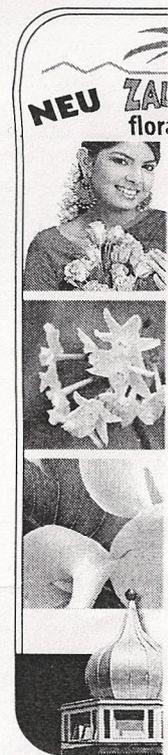
### Stichwort: Verein Kinderhospiz Sternenzelt

Der Verein Kinderhospiz »Sternenzelt - Mainfranken« möchte Familien mit **lebensbegrenzt erkrankten, schwerstbehinderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen betreuen und entlasten.** Die Begleitung der betroffenen Kinder und deren Familien ist das wichtigste Anliegen unter den Gesichtspunkten der Unterstützung, der ganzheitlichen medizinischen Versorgung, der professionellen Pflege, der psychosozialen und spirituellen Hilfestellung. **Spendenkonto:** 33 043 bei der Sparkasse Mainfranken (Bankleitzahl: 790 500 00) oder 8400 bei der Raiffeisenbank Main-Spessart (Bankleitzahl: 790 651 50). (red)



Informierte sich über die ehrenamtliche Arbeit des Vereins Kinderhospiz Sternenzelt: Die CSU-Staatssekretärin Melanie Huml aus dem Gesundheitsministerium bei Vereinsvorsitzendem Stefan Zöller (zweiter von links). Mit dabei (von links): Landrat Thomas Schiebel, CSU-Bezirksrat Johannes Sitter und CSU-Kreisvorsitzender Thorsten Schwab.

Foto: Gunter Fritsch



## Ferient in Marl

**MARKTHEIDENFELD.** Unterfranker (Awo) in K Marktheiden betreuung an bis zwölf Jah und den Sta läuft von 7.30 men der Awo Grundschule in einer Pre verwaltung. können noch ● Pfingstferi Kosten 36 E Mai; ● Sommerferi Kosten